Mineral-Schwimmbad Sinzig

Schlagwörter: Schwimmbad
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Sinzig
Kreis(e): Ahrweiler
Bundesland: Rheinland-Pfalz





Mineral-Schwimmbad Sinzig (späte 1950er Jahre)
Fotograf/Urheber: unbekannt

In unmittelbarer Nähe zum Kurhaus an der Kölner Straße ließen die Gebrüder Baum vom Architekten Emil Brake ein Schwimmbad errichten. Die Eröffnung fand am 12. Juni 1938 statt. Das Becken des Schwimmbads hatte eine Größe von 30 x 15 Metern und war maximal 2,5 Meter tief. Neben dem Schwimmbecken gab es noch ein Kinderplanschbecken mit einer Größe von sieben mal acht Metern. Der Eingang zu dem Bad befand sich in der Mitte eines lang gestreckten, parallel zur Kölner Straße errichteten Kassen- und Kabinenhauses.

Der Schwimmbadbetrieb erfolgte zunächst mit Mineralwasser des benachbarten Sinziger Mineralbrunnens, das täglich gewechselt wurde. Besuchte man das Schwimmbad früh morgens, konnte man aufgrund des Kohlensäure-haltigen Wassers ein prickelndes Bad genießen. Im laufe des Tages wurde das Wasser dann trüber und prickelte nicht mehr. Später kam auch Trinkwasser zum Einsatz, wenn die Firmenbrunnen nicht über ausreichend Wasser verfügten. Aufgrund der weiteren Expansion des Brunnenbetriebs und des Mineralwasserversands wurde der Betrieb 1979 schließlich ganz auf Trinkwasser umgestellt.

Das Schwimmbad war ursprünglich den Kurgästen vorbehalten. Für die einheimische Bevölkerung war bereits Ende der 1920er Jahre ein Strandbad am Rhein eingerichtet worden. Nach Einstellung des Kurbetriebs 1960 wurde das Mineral-Schwimmbad verpachtet und es entwickelte sich in ein Familienbad. Es war üblich, Picknick im Schwimmbad zu machen, häufig mit mitgebrachten Speisen und Getränken. Es gab auch einen Kiosk, an dem man sich versorgen konnte. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen war es beliebt, am Kiosk ein kleines Eis zu erstehen. Allerdings drängelten sich die größeren Jungs hierbei gerne vor. Die Liegewiese war jedoch baumlos und bot im Sommer keinen Schatten.

Nach dem Ausstieg des Pächters übernahm zunächst die Stadt Sinzig 1969 den Betrieb des Schwimmbads. Jugendliche aus Sinzig verdienten sich Freikarten oder Getränke mit der Reinigung der Becken und dem Sauberhalten der Liegewiese. Bademeister Klothen, der auch die Schwimmabzeichen abnahm, war sehr streng und grif bei Regelverstößen, etwa der Nichtbeachtung des Sprungverbots, wenn zu viele Menschen im Becken waren, hart und laut durch.

1980 erfolgte die Schließung des Bades, 1982/83 die Einebnung des Geländes und der Abriss des Kassen- und Kabinenhauses.

Heute sind keine Spuren des ehemaligen Schwimmbades mehr vor Ort erkennbar.

(Karin Baum-Schellberg, Sinzig, 2024 / Jürgen Haffke, Bonn, 2024 / Elmar Knieps, Sinzig, 2025)

Quellen

- Das Sinziger Mineral-Schwimmbad seiner Bestimmung übergeben - Sinziger Zeitung vom 14.06.1938
- Das Sinziger Mineral-Schwimmbad fertiggestellt - Sinziger Anzeiger vom 11.06.1938
- Freundliche Hinweise von Frau Monika Michno, geb. Geef, Bonn
- Freundliche Hinweise von Frau Angelika Schneider, Sinzig
- Freundliche Hinweise von Herrn Bernd Linnarz, Sinzig

Internet

- de.wikipedia.org: Sinziger (Mineralwasser) (abgerufen 16.02.2025)
- www.aw-wiki.de: Mineral-Schwimmbad Sinzig (abgerufen 16.02.2025)
- www.opencaching.de: Schwimmbad Sinzig (abgerufen 16.02.2025)

Literatur

Adams, Hans-Werner / Landkreis Ahrweiler (Hrsg.) (2014): Die Barbarossastadt Sinzig war zeitweilig ein Kurbad. Geschichtliches über „Bad Sinzig“. In: Heimat-Jahrbuch Kreis Ahrweiler 2014, S. 119-123. Monschau.

Haffke, Jürgen (2009): Kulturlandschaften und Tourismus. Historisch-geographische Studien in Ahrtal und Hocheifel (Nürburgring). Bonn.

Kleinpass, Hans / Haffke, Jürgen; Koll, Bernhard (Hrsg.) (1983): Sinzig von 1815 bis zur Gebietsreform 1969. In: Sinzig und seine Stadtteile - Gestern und Heute. Sinzig, S. 156-329. Sinzig.

Mineral-Schwimmbad Sinzig

Schlagwörter: Schwimmbad
Ort: 53489 Sinzig
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1938, Ende 1982 bis 1983
Koordinate WGS84: 50° 33 14,89 N: 7° 14 34,14 O / 50,55414°N: 7,24282°O
Koordinate UTM: 32.375.525,00 m: 5.601.719,35 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.588.118,78 m: 5.602.785,36 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Karin Baum-Schellberg (2024), Jürgen Haffke (2024), Elmar Knieps (2025), „Mineral-Schwimmbad Sinzig“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355964 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**









